02/2025

SPRACHROHR

Dein Magazin fürs Fernstudium

DIE ZEITSCHRIFT DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

VON DER IDEE, ÜBER DAS STUDIUM ZUR VERÖFFENTLICHUNG EINES BUCHES

HINWEISE FÜR INHAFTIERTE STUDIERENDE

TERMINE FÜR SPORTLICHE STUDIERENDE

POLITIK IST DAS PROBLEM, NICHT DIE LÖSUNG

AKTUELLE INFOS AUS DER FACHSCHAFT METI

AKTUELLE INFOS AUS DER FACHSCHAFT PSY

KONTAKTDATEN

im Überblick

STUDIERENDENPARLAMENT VORSITZ

Vorsitzender	Nils Roschin	nils.roschin@sp-fernuni.de
Stellv. Vorsitzender	Pascal Hesse	

HAUSHALTSAUSSCHUSS VORSITZ

Vorsitzender	Nickolas Emrich	vorsitz.hha@sp-fernuni.de
Vorsitzender	Pascal Hesse	

ASTA - VORSITZ & REFERATE

Vorsitzender Gesamtverantwortung	Michael Krämer	michael.kraemer@asta-fernuni.de
Stellv. Vorsitzender Referent für Büroangelegenheiten und Internationales	Daniel George	daniel.george@asta-fernuni.de
Stellv. Vorsitzende Referentin für Inklusion, Gleichstellung, Hochschulsport	Petra Lambrich	petra.lambrich@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Carsten Fedderke	carsten.fedderke@asta-fernuni.de
Referent für Rechtsangelegenheiten	Dieter Weiler	dieter.weiler@asta-fernuni.de
Referentin für Studium und Betreuung, Gesundheit	Dr. Gudrun Baumgartner	gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de
Referent für lebenslanges Lernen	Dr. Johannes Patatzki	johannes.patatzki@asta-fernuni.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen	Christoph Sprenger	christoph.sprenger@asta-fernuni.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)	Daniel Glaser	daniel.glaser@asta-fernuni.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Homepage)	Joana Kleindienst	joana.kleindienst@asta-fernuni.de

FACHSCHAFTSRÄTE

Kultur- und Sozialwissenschaften (KSW)	Petra Lambrich	vorsitz@ksw.fsr-fernuni.de
	Julia Rudenko	
Mathematik & Informatik (M&I)	Annette Stute	kontakt@meti.fsr-fernuni.de
	Dr. Martina Albach	
Wirtschaftswissenschaft (WiWi)	Adam Ernst	adam.ernst@wiwi.fsr-fernuni.de
	Fabian Maryanowski	fabian.maryanowski@wiwi.fsr-fernuni.de
Rechtswissenschaft (ReWi)	Stefan Guddas	stefan.guddas@rewi.fsr-fernuni.de
	Teresa Jedinat	teresa.jedinat@rewi.fsr-fernuni.de
Psychologie (Psy)	Svenja Schurmann	kontakt@psy.fsr-fernuni.de
	Ulrich Leo Krah	

BILDUNGSHERBERGE (BHS) +49 (0)2331 340 0040

Geschäftsführer	Kevin Rübenstahl	gf@bildungsherberge.de
	Ann-Kathrin Sittek	
Mitarbeitende	Betty Geß	
	Günther Mang	
	Manuel Schächtele	reservierung@bildungsherberge.de

ASTA-BÜRO +49 (0)2331 3751373

	Stefanie Bleicker	stefanie.bleicker@asta-fernuni.de
	Angelika Rehborn	angelika.rehborn@asta-fernuni.de
	Pascal Gluth	pascal.gluth@asta-fernuni.de
	Michaela Barthl	michaela.barthl@asta-fernuni.de

EDITORIAL

SprachRohr 02/2025

WAHLLEITUNG, MEINUNGEN & BÜCHER

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

hier ist wieder das SprachRohr in der gewohnten digitalen Form.

Zwar dreht sich nicht mehr alles um Wahlkampf, jedoch steht immer noch die Bildung des Wahlausschusses aus. Ebenso muss eine Wahlleitung gewählt werden. Ob es noch einmal eine Verlängerung gibt, kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen.

Wie immer finden sich ein paar Termine für die sportlichen Studentinnen und Studenten unter euch.

Einen sehr ausführlichen Beitrag über Politik und ob Politik Lösung oder Problem sein kann hat Dieter Weiler beigesteuert. Außerdem hat er eine kurze Buchbesprechung zu Nickolas Emrichs Buch „Politik ist das Problem, nicht die Lösung" in seinem Artikel integriert.

Zusätzlich informiert der FamilienService über die Leistungen, die an der FernUni angeboten werden. Es geht um Themen wie Pflege oder Kinderbetreuung. Dies sind wichtige soziale Themen – möchtet ihr Hilfe in Anspruch nehmen oder euch einfach nur informieren, hier wird euch geholfen!

Einen wertvollen Artikel über die eigene Erfahrung, ein Buch zu schreiben und zu veröffentlichen, welche Gedanken jemanden treiben, der dies umsetzen möchte, und welche Herausforderungen (junge) Autoren zu bewältigen haben, darüber berichtet Katharina Stark in einem sehr persönlichen Artikel. Man spürt die Herzensangelegenheit, die sie dieses Buch verfassen ließ

Der FSR METI informiert wie immer über aktuelle Themen, darunter die Fachschaftsräte-Konferenz, die anstehenden Wahlen bzgl. der erwähnten Wahlleitung und des Wahlausschusses und einer wichtigen Ankündigung zu den Kursen von Herrn/Frau Professor Peters. Schaut unbedingt in den kurzen Artikel, wenn ihr einen Kurs bei Prof. Peters belegt habt.

Der FSR Psychologie informiert wie immer über aktuelle Stellenangebote, gibt Infos zu organisatorischen Themen und verlinkt die Infos zum neuen Studiengang Wirtschaftspsychologie.

Zusätzlich sind nützliche Links enthalten, um euch einen noch höheren Mehrwert zu bieten.

Zu guter Letzt danke ich allen Autoren und Autorinnen herzlich für ihre Arbeit und freue mich über euer Feedback. Was können wir besser machen, was wolltet ihr schon immer mal in eurem SprachRohr lesen?

Gerne nehmen wir auch eure Berichte mit auf.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer!

Beste Grüße

Christoph

CHRISTOPH SPRENGER

AStA-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen

christoph.sprenger@asta-fernuni.de

INHALTSVERZEICHNIS SPRACHROHR 02/2025

Dein Magazin fürs Fernstudium

» 7 Termine für sportliche Studierende

» 8 Politik ist das Problem, nicht die Lösung

» 14 Von der Idee, über das Studium zur Veröffentlichung eines Buches

Bild: Einhorn-Verlag

1 GRUßWORTE

1 Editorial: Wahlleitung, Meinungen & Bücher

4 Grußwort der SP-Vorsitzenden

5 DER ASTA INFORMIERT

5 Der AStA informiert – Wichtige Termine

6 Hinweise für inhaftierte Studierende

7 ASTA-VERANSTALTUNGSHINWEISE

7 Hochschulsport – Termine für sportliche Studierende

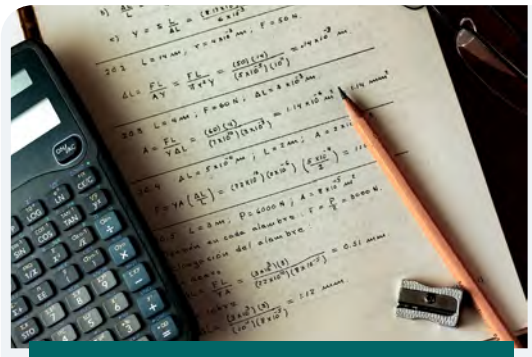
8 NEUES AUS DEM ASTA

8 Politik ist das Problem, nicht die Lösung

12 DER FAMILIENSERVICE INFORMIERT

14 ARTIKEL VON EUCH

14 Von der Idee, über das Studium zur Veröffentlichung eines Buches



» 16 METI News

» 19 Kontaktmöglichkeiten des FSR Psy

16 M & I

16 METI News

18 PSY

18 Infos zum neuen Studiengang Wirtschaftspsychologie

18 Aktuelle Stellenangebote

18 Veranstaltungsangebot

18 Informationen zur finanziellen Hilfe für Studierende

19 Berufsinformationsfestival des BDP

19 Kontaktmöglichkeiten des FSR Psy

19 Hilfreiche aktuelle Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

20 Impressum

21 Hotlines und Beratung bei Problemen

21 Mitarbeitende dieser Ausgabe

GRUßWORT

der SP-Vorsitzenden

Bilder: Stefan Schweihofer / Pixabay

DER ASTA INFORMIERT

Wichtige Termine

Prüfungsportal:

Hier findet ihr den Link zum Prüfungsportal:

https://pos.fernuni-hagen.de/

SP-Sitzung:

Die kommende **SP-Sitzung** musste verschoben werden. Ein Datum ist leider noch nicht bekannt.

Weitere Informationen folgen auf www.fernstudis.de

StudyFit – Fit fürs Fern-studium:

Auf der Seite

https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/angebote/index.shtml

gibt es die Angebote von **StudyFit** aufgelistet!

Autor*innen gesucht:

Du hast **Erfahrungen** im Studium sammeln können und möchtest andere daran **teilhaben** lassen?

Der **Einsendeschluss** für das kommende SprachRohr ist am **16. August** um 12 Uhr mittags.

Bilder: OpenClipart-Vectors / pixabay.de

Bild: Gerd Altmann / pixabay.de

HINWEISE FÜR INHAFTIERTE STUDIERENDE

Studieren ist an der FernUni Hagen auch aus den Justizvollzugsanstalten möglich.
Es kommt aber immer auf die jeweiligen Haftbedingungen an und auf die einzelne JVA!

Einige Infos dazu gibt es online unter:
https://www.fernuni-hagen.de/studium/fernuni_fuer_alle/inhaftierte.shtml

Am besten helfen kann euch dazu Herr Zersch, Studienberater bei der FernUniversität in Hagen.

Herr Zersch bietet auch eine offene Telefonsprechstunde an.
Diese erreicht ihr jeden Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Telefon: **+49 2331-987 2243**
E-Mail: **studium.jva@fernuni-hagen.de**

Gerne könnt ihr euch bei Fragen auch an mich wenden. Herr Zersch und ich stehen im regelmäßigen Austausch und versuchen euch bestmöglich zu vertreten.

Beste Grüße

Christoph

CHRISTOPH SPRENGER
AStA-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen
christoph.sprenger@asta-fernuni.de

ANZEIGE

UNSERE EMPFEHLUNG FÜR DEINE REISE NACH HAGEN:

TERMINE FÜR SPORTLICHE STUDIERENDE

Bilder: mit KI generiert

Nationale Termine im Hochschulsport

10.06. – 12.06.2025 | München
DHM Tennis (Einzel/Doppel/Mixed)

14.06. – 15.06.2025 | Bielefeld
DHM Fußball (Frauen Kleinfeld)

14.06. – 15.06.2025 | Fulda
DHM Ultimate Frisbee

14.06. – 15.06.2025 | Düsseldorf
DHM Schwimmen

20.06. – 21.06.2025 | Tübingen
DHM Gerätturnen

21.06. – 22.06.2025 | Karlsruhe
DHM Volleyball (Endrunde)

21.06. – 22.06.2025 | Göttingen
DHM Basketball (Männer München)

Weitere Termine sind auf der adh-Website zu finden:

https://www.adh.de/wettkampf/national/

Internationale Termine im Hochschulsport

22.06. – 28.06.2025 | Madrid (ESP)
EUC Badminton

06.07. – 13.07.2025 | Bologna (ITA)
EUC Basketball

14.07. – 19.07.2025 | Granada (ESP)
EUC Beach Sports

16.07. – 27.07.2025 | Rhein-Ruhr (GER)
Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games Summer

17.07. – 25.07.2025 | Zagreb (CRO)
EUC Futsal

21.07. – 24.07.2025 | Ankara (TUR)
EUC Rugby 7s

Weitere Termine sind auf der adh-Website zu finden:

https://www.adh.de/wettkampf/international/

hochschulsport@asta-fernuni.de
02331-348 7718

PETRA LAMBRICH
Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport
petra.lambrich@asta-fernuni.de

POLITIK IST DAS PROBLEM, NICHT DIE LÖSUNG

Bild: WOKANDAPIX / pixabay.de

Bevor du zu lesen beginnst, lass dir bitte diese Aussage auf der Zunge zergehen.

Woran hast du gedacht?

Deine Assoziationen könnten sich zwischen zwei Polen bewegen:

- Politik **löst** zwar (auch) Probleme, schafft dabei aber **neue** Probleme.
- Politik löst **gar keine** Probleme, sondern schafft sui generis neue Probleme.

Letzteres würde bedeuten: Politik als solche, genauer die **Art und Weise**, wie Politik betrieben wird, ist das Problem, das es zu lösen gilt.

Begreift man Politik als **Vergesellschaftung** von (Problem-) Lösungen, die im öffentlichen Interesse liegen, so könnte die Problematik sich beziehen auf

- die **Auswahl** der Angelegenheiten, die öffentlich zu verhandeln/zu regeln sind (die richtigen? – zu viele?),
- die **Art und Weise**, wie die Lösung herbeigeführt/organisiert (demokratisch?) wird oder
- die **Lösung selbst** (geeignet? – erforderlich? – angemessen?).

Machen wir uns das an Beispielen deutlich.

- Leuchttürme sind zwar Inbegriff eines **öffentlichen** Gutes. Nur leben wir nicht in Schottland. Viel näher liegen für uns da die Deiche an der friesischen Nordseeküste.
- Die freien Friesen schlossen sich schon im Mittelalter zur Bedeichung **genossenschaftlich** zusammen, um ihre Küsten zu schützen. Diese genossenschaftliche Aufgabe war verpflichtend für alle (Deichdienstpflicht).
- Ich selbst komme ja aus einer Weingegend. Und da ist es notwendig, sog. **Feldschützen** zu engagieren, die die Weinberge vor Diebstahl und Vogelfraß **schützen** – eine Vogelscheuche hilft da arg wenig. Früher geschah das mit Hilfe von Pistolen, daher auch die Bezeichnung. Heute ist der „Feldschütz" nur noch mit Smartphone bewaffnet, und geschossen wird mit automatischen Schießanlagen. Die Gemeinden beauftragen jeweils die Feldschützen. Die Kosten dafür werden per Beitragssatzung auf die Beitragspflichtigen umgelegt.

Anhand dieser drei Beispiele lässt sich ableiten, dass bestimmte Aufgaben nur **gemeinschaftlich** zu lösen sind, sei es in Form privater Zusammenschlüsse oder halt staatlich organisiert. Peterchens Mondfahrt bliebe für die Menschheit weiterhin nur ein **Märchen**, hätte nicht Uncle Sam Milliarden Dollars dafür bereitgestellt, nicht, um ein verlorengegangenes sechstes Beinchen zu suchen, sondern überhaupt erst einmal mit zwei Beinen auf dem Mond zu stehen. Anhand einer Staatsquote von heuer annähernd **50 % (BRD)** wird die Tendenz deutlich, immer mehr Aufgaben der öffentlichen Hand zu übertragen.

Insofern könnte durchaus gefragt werden, ob hier nicht auch des **Guten zu viel** ist, von den Mondprojekten, die regelgerecht in den Sand gesetzt, im Wasser versenkt, im Feuer verbrannt oder vom Winde verweht wurden, ganz zu schweigen (selbstredend z. B. Gorleben, Asse, Mülheim-Kärlich, Grobian, PKW-Maut – jedes Schwarzbuch das reinste Who's who der Geldverschwendung). Des Guten zu wenig hieße aber, es privater Initiative und bürgerlichem Engagement, insbesondere aber auch **unbotmäßigem Profitstreben** oder gar dem Zufall zu überantworten: Die Starken gehen allen Elementen zum Trotz stets hoch erhobenen Hauptes durchs Leben, der Rest der Republik hingegen gebeugt und niedergedrückt, abgeschrieben.

Nur in den seltenen glücklichen Fällen, in denen ein ausgeprägter **Gemeinwohlsinn** handlungsleitend war, wie bei der Rettung der Grube Messel davor, als Müllgrube zu enden, bleibt soziale Wohlfahrt gewahrt. Gemeinwohl und gelebte Solidarität mehr oder weniger dem **Zufall zu überlassen** kann jedoch nicht die Lösung sein.

Unser Zusammenleben bedarf **diskursiver Regeln**, einen gerechten Ausgleich der Interessen, Politik als ständiger Kompromissfindungsprozess in einer pluralen Gesellschaft. Ohne Politik erleben wir eine Entfesselung von Kräften, die den Zusammenhalt der Gesellschaft **sprengen**. Zygmunt Baumann prangert in seinem Buch „Gemeinschaften. Auf der Suche nach Sicherheit in einer bedrohlichen Welt" schon 2009 eine **„Sezession der Erfolgreichen"** an, die, statt die gesellschaftlichen Gruppen („Massen") zu binden, sich von ihnen verabschieden. Sie leben im höchsten Maße individualisiert in einer exterritorialen elitären Blase, outside of any rules, und bilden so eine **„Gemeinschaft der Nichtzugehörigen als Vereinigung der Einzelgänger"**.

Buchbesprechung „Politik ist das Problem, nicht die Lösung" (Nickolas Emrich)

Nickolas Emrich (Mitglied des Fachschaftsrats, des Fakultätsrats nebst dessen Ausschüssen, des Studierendenparlaments, des Haushaltsausschusses und des Senats nebst dessen Kommissionen – man könnte geneigt sein, von **Ämterhäufung** zu sprechen, Ämter, die jeweils zu Aufwendungsentschädigungen führen, eine Art Schatteneinkommen im von Arnimschen Sinne) hat ein Buch mit dem Titel **„Politik ist das Problem, nicht die Lösung"** (2022) geschrieben. Es trägt damit den gleichen Titel wie ein Interview in DIE ZEIT mit **Sinéad O'Connor** aus dem Jahr 2012.

Sein Inhalt changiert zwischen **Denkanstößen und Radikalkritik**. Ziel sei es aufzuzeigen, dass in der derzeitigen Politik „ein eigenständiges gesellschaftliches Problem" stecke, ein „Fehler im System". Diese Erkenntnis leitet Nickolas Emrich aus **seinen bisherigen Erfahrungen** ab, die er insbesondere im Zusammenspiel mit Grünen, JuLis, RCDS, Piraten und Freien Wählern (in dieser Probierfolge) gemacht hat. Er fragt sich, wie man in Parteien **erfolgreich** sein kann, und hat auch eine passende Erfahrung parat: **Man gründet selbst eine**. Auch hier gilt seine Erkenntnis, „wie wenig Unterschiede es zwischen Parteien und Vereinen" gibt. Er prangert mit Verve die **Mitnahme- vs. Selbstbedienungsmentalität** von Interessenvertretern an und nennt als Beispiel neben der Studierendenvertretung den RBB-Skandal. Die „gesetzlich vorgeschriebenen Geldtöpfe für öffentlich-rechtliche Interessenvertretungen oder

MENSCHEN STÄRKEN – MIT SYSTEMISCHEM COACHING

HTTPS://E.FEU.DE/IWG

Sie möchten andere auf ihrem Weg begleiten, neue Perspektiven eröffnen und nachhaltige Entwicklung ermöglichen?

In unserer einjährigen universitären Weiterbildung zur:m **systemischen Coach** lernen Sie, professionell und wirksam zu unterstützen – mit wissenschaftlichem Fundament, praktischen Methoden und Raum für Ihre **persönliche Entwicklung**.

- Praxisnahes Blended-Learning (Online + Präsenz)
- Zertifikat mit 20 ECTS auf akademischem Niveau
- Fundierte Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Anwendung im Business-, Gesundheits- und Beratungskontext
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle als Coach

Infoveranstaltung: 9. Juli & 20. August 17:00 – 18:30 Uhr (online)

FernUniversität in Hagen
INSTITUT FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

+49 2331 987-2226

info-weiterbildung@fernuni-hagen.de

Diese Weiterbildung hat nicht nur mein Coachingwissen erweitert – sie hat mich als Mensch wachsen lassen.

Alumni "Systemisches Coaching"

Kommunen" machten dies möglich.

Zur Erinnerung: Im Hinblick auf die Studierendenschaft geht es darum, dass der Gesetzgeber sie als **Körperschaft des öffentlichen Rechts** mit dem Recht, Beiträge von ihren Mitgliedern zu erheben, ausgestaltet hat. Der VGH NRW hat in diesem Zusammenhang festgestellt, dass diese Pflichtmitgliedschaft im **öffentlichen Interesse** liegt.

Ich will **Missbrauch** (von Macht) nicht in Abrede stellen. Macht verführt schwache Charaktere zu Missbrauch. Staatliches Handeln gründet aber stets auf staatlicher Herrschaft/Gewalt – ein Merkmal jedes Staates (vgl. Georg Jellinek). Nickolas Emrich findet aber Herrschaft bzw. Gewalt **per se falsch**, da eine „Einmischung in das individuelle Verhalten"; sie definiere richtig und falsch nach ihrem Grundverständnis von „Gemeinwohl, Zusammenhalt und Freiheit". – Wie aber soll herrschaftsfrei ein Staat sich demokratisch organisieren und sich und seinen Bürgern Regeln auferlegen? – Oder anders gefragt: Wie soll runterreguliert werden, ohne dass **Sicherheit und Daseinsvorsorge** ubiquitär darunter leiden? (Nach Zygmunt Baumann verfolgen die neuen „Eliten" eh eine sezessionistische Deregulierung, so dass selbst die dann noch verbleibenden Regelungen **für sie** nicht relevant wären.)

In dieser Lesart lässt Nickolas Emrich für das Zusammenleben allenfalls nur bestimmte Regeln und Gesetze zu, „um so **dem Chaos, Verbrechen** [a. a. O. erwähnt er dazu, Mord und Totschlag und das Schlimmste'] und anderen unerwünschten Zusammenstößen vorzubeugen". Das genüge für die öffentliche Sicherheit. Als ob die Schutzpflichten des Staates nur dazu da seien, das **Gröbste** von den Menschen fernzuhalten. Für ihn werde aber bereits jetzt die Schutzpflicht des Staates bis in das allgemeine Lebensrisiko hinein ausgeweitet. Weniger Staat heißt also die Parole, und das liegt dann ganz im Sinne von Personen wie **Donald Trump und Elon Musk**. Zu entscheiden sei: „Will man, dass sich der Einzelne im Zweifel der Gesellschaft unterordnen soll oder dass die persönliche Freiheit des Individuums im Mittelpunkt steht?" Als Frage kurzgefasst:

„Kollektivismus – ja oder nein?"

Hier empfehle ich dem Autor dringend, dialektisch zu denken und die **gegenseitige** Bedingtheit und Verschränkung von Individuum und Gesellschaft anzuerkennen. Der Autor sitzt hier aber lieber der Ideologie des „Freiheit kann alles" auf – ein platter Liberalismus, der behauptet, dass alle gesellschaftlichen Probleme dann am besten zu lösen sind, wenn man ein Maximum in die Selbstverantwortung des Individuums stellt. Diese libertinäre Ideologie ignoriert, dass die meisten Situationen **Anreizstrukturen** enthalten, die für den Einzelnen und erst recht für die neuen „Eliten" zwar die beste Lösung, für alle zusammen aber die **denkbar schlechteste** sind.

Hat man nach Nickolas Emrichs ideologischen Einlassungen endlich Staat und Recht so auf ein Minimum geschrumpft, lässt sich auch leicht eine **Handlungsmaxime** aufstellen/befolgen und widrigenfalls folgendes Werturteil fällen: „Aus eigener Machtposition heraus **gegen das Recht zu handeln** ist aus meiner Sicht die absolute Todsünde." Isoliert betrachtet ein starker Satz. Diesen Satz **zu befolgen**, hätte ich mir sehr in unserer letzten **SP-Sitzung gewünscht**, in der ein Wahlausschuss gewählt wurde, obwohl der AStA-Vorsitz die vorausgehende Ausschreibung **beanstandet** hatte, so dass erneut auszuschreiben gewesen wäre, um Mitglieder für den Wahlausschuss zu gewinnen.

Und ein ehemaliges AStA-Mitglied kann auch nur in den Haushaltsausschuss gewählt werden, wenn ihm für seine AStA-Tätigkeit **Entlastung** erteilt wurde. So steht es in unserer Satzung. Aber sei's drum: Das Gesetz ist halt nicht immer sein „Vorgesetzter".

Nickolas Emrich hält das „gesamte politische Spiel (für) destruktiv und unehrenhaft". Er möchte „die Menschen machen lassen" und also „der Gemeinschaft Grenzen setzen". Er fragt sich, welche Pflichten (noch) **notwendig** sind: Impfpflicht? – Wehrpflicht? – Rundfunkbeitrag? – Gurtpflicht? – Deutschlandticketpflicht? – Sozialversicherungspflicht? – Steuerpflicht? – Schulpflicht? – Meldepflicht? – Ausweispflicht? Dabei könne die Maxime doch nur lauten: Die **persönliche Freiheit** des Individuums (solle) im Mittelpunkt stehen.

Bleibt hier nur zu hoffen, dass die vermittelten Denkanstöße zu der vom Autor nicht intendierten Erkenntnis führen, dass keineswegs „mit weniger Staat mehr Staat" zu machen ist (das erinnert fatal an George Orwells Wahrheitsministerium), sondern dass, wer Politik ändern will, **sich politisch engagieren** und sich dabei für die Wohlfahrt aller einsetzen muss. Vox populi im guten **demokratischen** Sinne ist gefragt und nicht box nigra, die in ihren Tiefen Ungeheuer gebiert, die die Politik verunglimpfen und ihre Repräsentant*innen angreifen.

Lasst mich am Ende dem von Nickolas Emrich zitierten Jean-Jaques Rousseau („Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.") ein Zitat von Baron de Montesquieu gegenüberstellen: „Die politische Freiheit besteht nicht darin, zu tun, was man will. In einem Staat, das heißt in einer Gesellschaft, in der es Gesetze gibt, kann die Freiheit nur darin bestehen, das tun zu können, was man wollen darf, und nicht gezwungen zu sein, zu tun, was man nicht wollen darf [...] Freiheit ist das Recht, alles zu tun, was die Gesetze erlauben. **Wenn ein Bürger tun könnte, was die Gesetze verbieten, so hätte er keine Freiheit mehr, weil die anderen ebenfalls diese Macht hätten.**"

(Nickolas Emrich: „Politik ist das Problem, nicht die Lösung." Sachbuch. Verlag Infinitas 2022, ISBN 9789916985113, 330 S., 25,99 €)

DIETER WEILER

AStA-Referent für Rechtsangelegenheiten

dieter.weiler@asta-fernuni.de

Bild erstellt mit ChatGPT

Bild erstellt mit ChatGPT

FamilienService

Familienfreundliche FernUniversität

Was ist das?

Der FamilienService bietet Beratungs- und Unterstützungsangebote und koordiniert sämtliche familienfreundliche Maßnahmen an der FernUniversität.

Wir sind für Sie ansprechbar in allen Fragen zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium. Der Themenkatalog reicht vom Mutterschutz über Kinderbetreuung bis hin zur Pflege von Angehörigen.

Wir beraten und unterstützen, ggf. vermitteln wir Ihnen Fachstellen für individuelle Fragestellungen.

Das Ziel

Förderung und Sicherstellung einer besseren Vereinbarkeit durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Studierende und Beschäftigte.

FamilienService

- für die Studierenden der FernUniversität
- für die Beschäftigten der FernUniversität

Unser Angebot

- Service und Unterstützungsleistungen: Ferienbetreuung, MiniCampus, Seminare (Elternseminare, „Wenn Eltern älter werden“) und Informationsveranstaltungen (z. B. zum Thema Pflege)
- Beratung u. a. zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen usw.

FernUniversität in Hagen
FamilienService
Universitätsstraße 47 | 58084 Hagen
Fon: +49 2331 987-2091 | familienservice@fernuni-hagen.de
fernuni.de/familie

FernUniversität in Hagen

Bei uns ist Ihr Kind gut aufgehoben

FernUniversität MiniCampus

Kinderbetreuung der FernUniversität in Hagen

Der Kindergarten ist geschlossen. Die Tagesmutter ist krank und fällt aus. Oma oder Opa können auch nicht einspringen. Wohin mit den Kindern? Betreuungsnotfälle wie diese erfordern schnelle Hilfe.

Mit dem Minicampus haben Eltern, die an der FernUniversität in Hagen studieren oder arbeiten, bei der Kinderbetreuung einen Plan B in der Tasche. Für Studierende ist der MiniCampus Anlaufstelle, wenn sie etwa während Prüfungen oder Präsenzseminaren auf eine Kinderbetreuung auf dem Campus angewiesen sind. Beschäftigte können ihre Kinder in den MiniCampus bringen, wenn zum Beispiel die reguläre Kinderbetreuung ausfällt oder Arbeitseinsätze außerhalb der normalen Arbeitszeit anfallen.

Der MiniCampus hat nach Anmeldung (24-Stunden-Vorlauf) fast täglich von 7.30 bis 22 Uhr geöffnet. Ein ausgebildetes Team der Markus Paul GmbH betreut die Kinder im Anbau des Verwaltungsgebäudes 9 (U47). Dort werden maximal neun Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht Wochen und 13 Jahren gleichzeitig beaufsichtigt.

FernUniversität in Hagen
FamilienService
Universitätsstraße 47 | 58084 Hagen
Fon: +49 2331 987-2091 | familienservice@fernuni-hagen.de
www.fernuni-hagen.de/minicampus

FernUniversität in Hagen

VON DER IDEE, ÜBER DAS STUDIUM ZUR VERÖFFENTLICHUNG EINES BUCHES

Es ist mir eine große Freude, Menschen vorzulesen. Erwachsenen und Kindern, Bücher mit und ohne Text, Zeitungsartikel, Krimis, Romane. Schon immer haben mich Geschichten fasziniert, aber nach und nach wuchs in mir der Wunsch, selbst eine zu erzählen – eine, die Kindern hilft, sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen.

Wie es letztendlich bzw. endlich dazu kam:
Im Anschluss an mein Abitur in Hamburg machte ich ein soziales Jahr in einem Kinder- und Jugendheim. Dort begleitete ich in einer vollstationären Gruppe Kinder und Jugendliche mit Behinderungen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Diese einschneidenden Erfahrungen beeinflussten mich nachhaltig. Sie trugen dazu bei, dass ich mich vor meinem geplanten Psychologiestudium für eine kaufmännische Ausbildung entschied und einige Jahre berufstätig war. Deutlich später als gedacht studierte ich und ergriff **viele Möglichkeiten, Kinder zu fördern** – sei es als Kursleiterin beim Kinderturnen, als Sprachförderkraft oder Lesepatin. Dabei sind **viele Ideen für Kinderbücher** entstanden, wovon eins im Februar 2025 veröffentlicht wurde.
Bis dahin war es allerdings ein längerer Prozess, und fast hatte ich den Mut aufgegeben, einen passenden Verlag zu finden. Doch im **Modul 2B, Allgemeine Didaktik und Mediendidaktik,** meines B. A.-Studienganges Bildungswissenschaft (das Psychologiestudium habe ich nach den Vordiplomklausuren abgebrochen) erhielt ich eine Chance: Ich konnte die vielen Stunden der Vorarbeit – Evaluation (bis dahin noch ohne fundiertes, wissenschaftliches Fachwissen), Ausarbeitung, Suche nach einer Illustratorin und Co-Autorin zur Umsetzung meiner Ideen – einfließen lassen. **Diese Möglichkeit gab mir den Enthusiasmus**, es noch ein letztes Mal zu versuchen, was sich als treffende Entscheidung erwies: Ich musste keinen weiteren Versuch unternehmen, denn der Einhorn-Verlag sagte zu und ist gemeinsam mit mir **begeistert von der Thematik** und der Geschichte.

Bild: Einhorn-Verlag / ISBN: 978-3-95747-185-7

Die weitere dokumentierte Evaluation während des Moduls 2B war sehr wertvoll für neue Erkenntnisse. Doch es sollten weitere hinzukommen! Noch vor der Veröffentlichung und in Absprache mit dem Verlag durfte ich das Bilderbuch im Rahmen meiner Hausarbeit im **Modul 3E, Soziale Konstruktion von Differenz, analysieren**. Die vertiefte Auseinandersetzung sowie eine bedeutende Rückmeldung meiner Betreuungsperson führten dazu, einige Illustrationen anzupassen. **Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für die wertvolle Betreuung!**

Was mir beim Vorlesen und in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in einer kleinen Bibliothek bei Bilderbüchern immer wieder auffiel und mich oft geärgert hat, waren die **fehlenden Erläuterungen zu emotionalen Themen**. Während es viele Bilderbücher zu Wut oder Mut gibt, die zu einer dialogischen Auseinandersetzung anregen, bieten sie kaum Unterstützung für Vorlesende, die unsicher sind, wie sie ein **Gespräch über Gefühle** gestalten können. **Das wollte ich ändern** – und ich glaube, es ist mir gelungen.

Der Klappentext lautet: „Angst verstehen – und mutig mit ihr umgehen
In diesem Buch wird die Angst zur freundlichen Gesprächspartnerin: In bebilderten Dialogen erklärt sie einem Kind, warum sie **existiert** und wie das Kind lernt, mit ihr **umzugehen** – oder sie auch **loszulassen**.

Der **Ratgeberteil** richtet sich an Eltern: Eine erfahrene Psychosomatikerin und Psychotherapeutin beleuchtet angstauslösende Szenen und gibt konkrete Hilfestellungen, um kindliche Ängste besser zu **verstehen und gemeinsam** zu bewältigen.

Ein einzigartiges Buch, das Kinder stärkt, Eltern unterstützt und allen Mut macht,

offen über Ängste zu sprechen."

Wenn ich nun das Buch anderen Menschen vorstelle, passe ich meine Erläuterungen an das Publikum an. Das macht mir großen Spaß! Im Gespräch mit einer Dozentin, die sich in ihrer Dissertation mit dem Thema Bilderbuch beschäftigt hat und in ihrer Lehre die Darstellung von Gender und Diversität im Medium Bilderbuch behandelte, musste ich keine Männlichkeitsanforderungen oder die Konstruktion von Geschlecht erläutern. In Gesprächen mit Menschen, die beispielsweise vehement gegen das Gendern protestieren, gehe ich anders darauf ein: Ich erkläre, warum ich in bestimmten Bereichen mit Sprache für Sichtbarkeit sorge. Da auch Menschen, die sich gegen das Gendern aussprechen, selbst gesehen werden möchten, versuche ich, sie ernst zu nehmen – manchmal sogar, sie zu verstehen. Doch ich schweife ab ...

Je nach Publikum betone ich also unterschiedliche Aspekte: Manchmal erkläre ich, warum ich mich der vorhandenen stereotypen Vorstellungen und Zuschreibungen von Geschlecht in dem Buch bediene, ein anderes Mal thematisiere ich stärker, dass männlich gelesenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen häufig bestimmte Emotionen, wie Angst oder Scham, abgesprochen werden. Die verheerenden Auswirkungen davon muss ich selten betonen, denn bisher waren sich alle Anwesenden einig, dass allen Menschen alle Emotionen zustehen. In einem Fall führte diese Erkenntnis sogar dazu, dass eine ursprünglich ablehnende Haltung gegenüber dem Gender-Thema nachließ, da jetzt klar war, dass es hier um Gender und nicht nur um Gendern ging. Es war ein Anfang.

Mein Bewusstsein für und die kritische Auseinandersetzung mit Themen wie Geschlecht, Vielfalt, Diversität, Stereotypen, Vorurteilen, Hass, Gewalt, Solidarität und Hoffnung wurde in meinem Studium geschärft, vertieft und verfeinert. Und ein greifbares Ergebnis dessen ist das Buch „Hallo Angst, wer bist denn Du?", welches in der Universitätsbibliothek der FernUniversität ausleihbar ist. Eine Leseprobe gibt es auf der Seite des Einhorn-Verlags*.

Ich freue mich, wenn es zu einem Austausch zum Buch und zur Auseinandersetzung mit den gegenwartsbezogenen Themen wie Emotionen, Diversität und Geschlecht kommt – sei es in den entsprechenden Modulen oder direkt mit mir!

Katharina Stark

katharina.stark@studium.fernuni-hagen.de

*https://einhornverlag-shop.de/produkt/hallo-angst-wer-bist-denn-du/

NEUES VOM FACHSCHAFTSRAT

Mathematik & Informatik

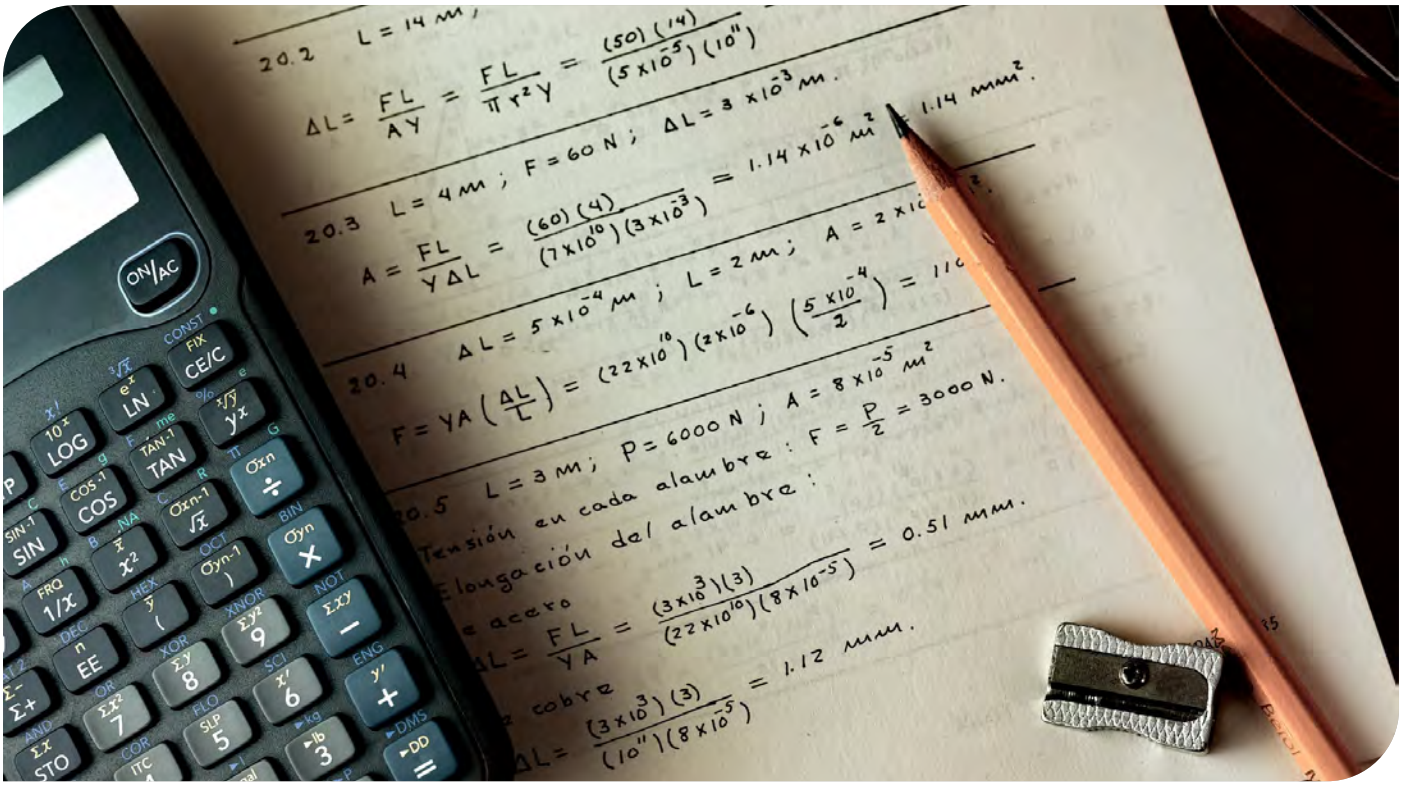


Bild: MarandaP / pixabay.de

METI NEWS

Fachschaftsrätekonferenz
Ende Januar hat unsere Fachschaft die Fachschaftsrätekonferenz in Hagen ausgerichtet. Die Fachschaftsrätekonferenz dient dem Austausch der Fachschaften der verschiedenen Fakultäten. Dieter Weiler hat einen interessanten Vortrag zum Thema Prüfungsrecht gehalten, und wir konnten alle Anregungen mitnehmen, was an anderen Fakultäten von den Fachschaften unternommen wird.

Anstehende Wahlen
Im Augenblick sucht das SP eine Wahlleitung und Kandidierende für den Wahlausschuss (bis zum 26.5.2025). Danach wird es ernst. Sollte jemand das hier lesen und Interesse haben: Mitmachen! Nähere Infos findet ihr hier https://www.fernstudis.de/ausschreibung-wahlleitung/

Und danach: Kandidierende für das SP und Fachschaften sind herzlich willkommen! Schließt euch einer bestehenden Gruppe an oder gründet eine eigene! Wir freuen uns auf alle „Neuen".

Abkündigung der Kurse von Frau Prof. Peters
Für Aufregung unter den Belegern ihrer Kurse hat die Ankündigung von Frau Professor Peters gesorgt, die Betreuung ihrer Kurse ab sofort einzustellen – und das vier Tage vor Beginn des Semesters. Leider sieht es derzeit nicht danach aus, dass sie in die Lehre zurückkehren wird.

Die Fakultät hat sehr schnell reagiert und eine Betreuung für das laufende Semester organisiert. Da der FernUniversität Kürzungen angekündigt wurden, diese Betreuung aber zusätzliche Kosten verursacht, kann für weitere Semester keine Kursbetreuung mehr garantiert werden. Daher werden die Kurse bereits mit Wirkung für das kommende Wintersemester abgekündigt. Für die aktuellen Beleger wird es noch drei Klausurmöglichkeiten geben. Auch für das Programmierpraktikum, das Frau Prof. Peter in einem der kommenden Semester hätte betreuen sollen, hat sich bereits eine Vertretung gefunden.

Auf unsere Initiative hin wurde die Nachbelegungsgebühr für dieses Modul gestrichen bzw. kann zurückgefordert werden. Wendet euch dazu bitte an das Prüfungsamt.

Neuer Prorektor für Forschung, Internationales und nachhaltige Entwicklung
Der derzeitige Dekan unserer Fakultät Prof. Dr. Torsten Linß wurde von der Hochschulwahlversammlung zum neuen Prorektor für Forschung, Internationales und nachhaltige Entwicklung gewählt. Wir gratulieren! Das bedeutet aber auch, dass voraussichtlich beim nächsten Fakultätsrat ein neuer Dekan an unserer Fakultät gewählt werden wird.

Weitere Infos: https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/aktuelles/2025/05/am-wahl-kanzler-und-prorektor.shtml

Schreibt uns gerne!

Annette und Martina

Sommerzeit – Gartenzeit

Bild erstellt mit ChatGPT

Eure Fachschaft wünscht euch einen schönen Sommer

MARTINA ALBACH

Sprecherin des Fachschaftsrats M&I

martina.albach@meti.fsr-fernuni.de

Besucht uns auf:
https://meti.fernstudis.de/

Schreibt uns gerne per Mail:
kontakt@meti.fsr-fernuni.de

ANNETTE STUTE

Sprecherin des Fachschaftsrats M&I

annette.stute@meti.fsr-fernuni.de

INFOS ZU NEUEM STUDIENGANG WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

Liebe Studierende,

es gibt einen neuen **Master Wirtschaftspsychologie** an der FernUni. Dieser wird von den Fakultäten WiWi und Psychologie gemeinsam getragen.

Studierende mit einem Bachelorabschluss in den Bereichen der Wirtschaftswissenschaft, der Psychologie oder der Wirtschaftspsychologie können sich hierfür zum **Sommer- oder Wintersemester** immatrikulieren.

Infos hierzu findet ihr auf der Website:
fernuni.de/wirtschaftspsychologie-master

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Es wurde eine Moodle-Seite öffentlich geschaltet, auf der – in Abhängigkeit von dem bisherigen Studienabschluss – aktuelle Stellenangebote zu finden sind, die die FUH immer wieder erreichen.

https://moodle-psy.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=1801

Man kann sich selber in den Kurs einschreiben, wenn man einen Moodle-Zugang hat, also eingeschriebene:r Studierende:r an der FernUni ist. Diese Selbsteinschreibung ist dann 365 Tage gültig und muss danach ggfs. neu vorgenommen werden.

VERANSTALTUNGSANGEBOT

Liebe Studierende,

wir möchten euch gerne auf das folgende Veranstaltungsangebot unserer Uni aufmerksam machen. Hier findet ihr an bestimmten Campusstandorten oder online die Möglichkeit, kostenlos Veranstaltungen z. B. zum Thema Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement oder Schreibberatung wahrzunehmen.

Mehr **Infos** unter:
https://www.fernuni-hagen.de/studium/regionalzentren/veranstaltungen/studien-begleitend.shtml

Zudem würden wir gerne an dieser Stelle erneut auf das folgende Angebot aufmerksam machen:

StudyFit zur individuellen Unterstützung mit Beratungsformaten, Kursen, Veranstaltungen sowie Apps und Selbstlernmaterialien:

Apple
https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/start/

Mit der **FernUni-App** könnt ihr wichtige Tools aus dem Studienalltag an unserer Uni gebündelt auf eurem mobilen Endgerät nutzen:

https://apps.apple.com/de/app/fernuni/id1617250892

Android
https://play.google.com/store/apps/details?id=de.fernunihagen.fernunicampus&hl=en_US&pli=1

INFORMATIONEN ZUR FINANZIELLEN HILFE FÜR STUDIERENDE

Liebe Studierende,

in Anbetracht der schwierigen Zeiten möchten wir euch auf folgende finanzielle Hilfen für Studierende aufmerksam machen.

Hier findet ihr einen Überblick über unterschiedliche Förderangebote, Förderprogramme und Stipendien:

https://www.fernuni-hagen.de/studium/kosten/foerderung.shtml

Ermäßigung für bedürftige Studierende:

https://www.fernuni-hagen.de/studium/kosten/ermaessigung.shtml

Informationen zu Bafög:

https://www.fernuni-hagen.de/studium/kosten/bafoeg.shtml

Informationen und Antrag für ein Sozialdarlehen für Studierende der FernUni:

https://www.fernstudis.de/beratung-hilfe/darlehen/

Viele Grüße

euer FSR Psy

BERUFSINFORMATIONSFESTIVAL DES BDP

Auch in diesem Jahr ermöglichte das **be-in Online-Berufsinformations**-Festival der Psychologie den Teilnehmenden von Ende März eine umfassende Flexibilität. Über **60 Expert*innen** präsentierten in Live-Chats, aufgezeichneten und später abrufbaren Clips, Live-Workshops und Webinaren mehr als 50 verschiedene Berufsfelder. Egal, ob man sich im **Bachelor- oder Masterstudium** befindet, der Fokus lag auf psychologischen Berufsfeldern, die für jeden Teilnehmenden interessante Informationen boten. Die Expert*innen teilten ihre Erfahrungen aus ihrem Arbeitsfeld und nahmen sich die Zeit, alle **Fragen** der Teilnehmenden zu beantworten sowie wichtige **Tipps** weiterzugeben.

Die meisten Veranstaltungen konnten noch einige Tage nach dem Live-Termin online abgerufen werden, falls jemand nicht live dabei sein konnte.

Wer dies **nächstes Jahr** im Frühjahr nicht verpassen möchte, informiert sich gerne über:

https://www.bdp-verband.de/be-in

Tickets sind (mit Frühbucher-Rabatt) bereits jetzt erhältlich unter:

https://eveeno.com/be-in-kongress

KONTAKTMÖGLICHKEITEN DES FSR

Telegram:

https://t.me/joinchat/nB-UbHbydWFhOTQy

Facebook:

https://www.facebook.com/fachschaftpsychologie.hagen

Web:

https://psy.fernstudis.de

E-Mail:

kontakt@psy.fsr-fernuni.de

HILFREICHE AKTUELLE LINKS:

Newsletter der FernUniversität in Hagen: https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/presse/newsletter.shtml

FAQ vom AStA über das Thema Deutschlandticket und FernUni: https://www.fernstudis.de/deutschlandticket-als-semesterticket-an-der-fernuni/

Virtueller Studienplatz: https://vu.fernuni-hagen.de/lvuweb/lvuauth/app/MyVU?function=Info&ssonow=x

Modulhandbuch und Prüfungsordnung Bachelor: https://www.fernuni-hagen.de/psychologie/studium/portale/bscpsy/downloads.shtml

Modulhandbuch und Prüfungsordnung Master: https://www.fernuni-hagen.de/psychologie/studium/portale/mscpsy/downloads.shtml

Lerngruppen-App: https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/angebote/lerngruppen-app.shtml

English Learning Support: Psychology: https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/angebote/sprachlernbegleitung-englisch-psy.shtml

Peer-Mentoring für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung: https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/angebote/peer-mentoring.shtml

Psychologische Beratungsstelle der FernUniversität: http://psy.fernstudis.de/wp-content/uploads/2019/10/psychologische-beratungsstelle.pdf

Forschungssupport: https://www.fernuni-hagen.de/psychologie/forschung/forschungssupport.shtml

Masterliste der PsyFaKo: https://psyfako.org/masterliste/

Erfahrungsberichte über die jeweiligen Unis (https://psyfako.org/erfahrungsberichte/)

Hinweis:
Alle aktuellen Infos rund um die Prüfungen findet ihr unter: https://www.fernuni-hagen.de/psychologie/studium/portale/bscpsy/pruefungsinformationen.shtml

SANDRA LIPUS

Öffentlichkeitsbeauftragte des FSR PSY

sandra.lipus@psy.fsr-fernuni.de

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 03/2025

16. August 2025 um 12 Uhr

Die SprachRohr-Redaktion freut sich auf deine Einsendung an **sprachrohr@asta-fernuni.de**

Wichtige Termine findet ihr auch online unter: **https://www.fernstudis.de/veranstaltungen/monat/**

IMPRESSUM

SprachRohr - DIE ZEITSCHRIFT DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Herausgeber:
AStA der FernUniversität in Hagen
Universitätsstraße 11, 58097 Hagen

V.i.S.d.P.
Christoph Sprenger
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen
AStA der FernUniversität in Hagen,
Universitätsstraße 11, 58093 Hagen
Tel. 02331/3751373

Satz:
Pascal Gluth (AStA-Büro)
Angelika Rehborn (AStA-Büro)
Christoph Sprenger

Anzeigenverantwortlich:
Angelika Rehborn
SprachRohr@asta-fernuni.de

Titelbild:
Einhorn-Verlag (einhorn-Verlag+Druck GmbH)

Bild Rückseite:
Bild erstellt mit ChatGPT

Korrekturlesen:
Matthias Zabel, Lektorat Freiburg

AutorInnenfotos:
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte an den Fotos und Grafiken der einzelnen Artikel bei den jeweiligen AutorInnen.

Sofern einzelne Artikel dieser Ausgabe keine geschlechtergerechte Sprache verwenden, so ist dies der ausdrückliche Wunsch der Autorinnen und Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor.

Facebook: @asta.fernuni
Instagram: @asta_fernunihagen
Twitter: @AStA_FUH

PROBLEME?!

Der AStA unterstützt euch

Beratung zur Studienfinanzierung, insbesondere BAföG:
bafoeg-beratung@asta-fernuni.de

Sozial-Hotline:
02331-3498376 (Nur Anrufbeantworter! Wir rufen zurück.)

Familie und Studium & Gleichstellung:
Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport über AStA-Büro: **02331-3751373**

Nachteilsausgleich & Inklusionshotline:
02331-3487718 (Nur Anrufbeantworter! Wir rufen zurück.)

MITARBEITENDE DIESER AUSGABE

mit Kontakt

Martina Albach	martina.albach@meti.fsr-fernuni.de
Vanessa Bejgier	FamilienService@fernuni-hagen.de
Pascal Gluth	pascal.gluth@asta-fernuni.de
Melanie Graf	FamilienService@fernuni-hagen.de
Pascal Hesse	vorsitz@sp-fernuni.de
Petra Lambrich	petra.lambrich@asta-fernuni.de
Sandra Lipus	sandra.lipus@psy.fsr-fernuni.de
Angelika Rehborn	angelika.rehborn@asta-fernuni.de
Nils Roschin	nils.roschin@sp-fernuni.de
Christoph Sprenger	christoph.sprenger@asta-fernuni.de
Katharina Stark	katharina.stark@fernuni-hagen.de
Annette Stute	annette.stute@meti.fsr-fernuni.de